

## **NEUJAHRSANPRACHE 2010** **RAK WIEN**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr verehrte Frau Vizepräsidentin,  
sehr verehrte Frau Professor,  
sehr geehrte Herren Professoren,  
sehr geehrte Herren Präsidenten,  
sehr geehrte Vertreter des BMJ der Generalprokuratur,  
Oberstaatsanwaltschaft Wien,  
der Richterschaft,  
des Notariats,  
sehr geehrte Damen und Herren Kollegen!

Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind.

Ein neues Jahr bietet Gelegenheit, Freunde der Wiener Rechtsanwaltschaft einzuladen, in die Zukunft zu blicken, aber auch kurz Rückschau zu halten.

Das Jahr 2009 war geprägt durch das Berufsrechts-Änderungsgesetz, unsere Rechtsanwaltsanwärter sind seit Jahresbeginn Mitglieder dieser Rechtsanwaltskammer. Unsere Familie zählt damit 3530 Seelen.

Auf die Mehrheit im Lande fehlen uns gerade mal 270 weitere Mitglieder.

Besonders stolz sind wir darauf, dass im Jahre 2009 Frau Dr. Marcella Prunbauer zur Vizepräsidentin der CCBE gewählt wurde und der Wiener Ausschuss damit im Jahre 2012 die erste Rechtsanwältin Europas stellen wird. Das ist nicht nur für die österreichische Rechtsanwaltschaft, sondern auch für die Republik Österreich von Bedeutung.

Frau Kollegin Dr. Sieglinde Gahleitner wurde in den Verfassungsgerichtshof berufen, was für mich zeigt, dass sich der Ausschuss dieser Kammer als Kaderschmiede der Republik empfiehlt.

Im Herbst 2010 feiern wir das 160-jährige Bestehen unserer Rechtsanwaltskammer und das macht deutlich, dass uns nicht nur die Tradition verbindet, sondern auch der Wille zur Mitgestaltung eines europäischen Justizraums ohne Grenzen. Die neuen Zuständigkeiten der EU durch den Vertrag von Lissabon in der Justiz, Grund- und

Bürgerrechten bietet uns neue Möglichkeiten, die Rechte unserer Bürger zu verteidigen, abzusichern und durchzusetzen. Die Aufgabengebiete sind vielfältig. Ein europäischer Raum der Grundrechte, ein grenzüberschreitendes Familienrecht, grenzüberschreitende Strafverfolgung und die Schaffung eines europäischen Vertragsrechtes werden an erster Stelle stehen. Am Ende des Tages sollen wir mit einem europäischen Zivilgesetzbuch in der Hand weiter arbeiten. Es muss uns ganz klar und deutlich vor Augen stehen, dass wir uns über das Neue Jahr hinaus mit einem echten europäischen Justizraum beschäftigen werden. Sie dürfen davon ausgehen, dass die europäische Union Verstöße ihrer Mitglieder bei der Umsetzung von EU-Recht entschlossen ahnden wird und ich sehe es auch als unsere Aufgabe, uns nicht alles gefallen zu lassen.

### **Thema Vorratsdatenspeicherung:**

Die Freiheit unserer Staatsbürger ist eine besondere Errungenschaft.

Die vorzugsschülerhafte Umsetzung, also ein Mehr umzusetzen, als EU-rechtlich gefordert, macht wenig Sinn und zwar dann besonders wenig Sinn, wenn unsere Freiheit auf dem Spiel steht. Mit einer exzessiven Vorratsdatenspeicherung ist gegen Sprengstoff in der Unterhose nichts auszurichten. Es geht aber darum, die Relationen nicht zu verlieren. Zivilrechtliche Belange in die Vorratsdatenspeicherung mit einzubinden, empfinde ich als einen Angriff auf die Verschwiegenheitspflicht der Rechtsanwälte.

Für Arbeit in dieser Runde ist, wie Sie aus diesem kurzen Abriss erkennen, gesorgt. Ich nehme die Gelegenheit wahr, mich beim Kammeramt, insbesondere beim Kammeramtsdirektor und meinem Präsidium, wie auch den Mitgliedern des Ausschusses und Disziplinarrates für die Unterstützung bei dieser Arbeit zu bedanken.

Ich wünsche Ihnen für das Neue Jahr vor allem Gesundheit mit dem Ziel, alles in allem verträgliche Lösungen zu erreichen. Nicht zuletzt, aber auch nicht ganz unberechtigt, wünsche ich Ihnen das nötige Quäntchen Glück und die jeweils erforderliche Barschaft in Ihrer Tasche.